



Notfall-Lager für wertvolle Kulturgüter

Den Förderbescheid in Höhe von 16000 Euro für die Anschaffung einer kompakten Ausrüstung für das gemeinsame Lager des Notfallverbundes Halle (Saale) hat Sachsen-Anhalts Kultusminister Stephan Dorgerloh an Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand übergeben. Im Herbst wird die Ausrüstung den Kultureinrichtungen zur Verfügung stehen. Zum Notfallverbund gehören neben der Stadt Halle (Saale) mit ihrem Archiv und dem Stadtmuseum, die Nationale Akademie der Wissenschaft – Leopoldina und die Martin-Luther-Universität mit Universitätsarchiv und dem Zentralmagazin der Naturwissenschaftlichen Sammlungen. Weitere Mitglieder sind die Stiftung Moritzburg, die Marienbibliothek, das Landesmuseum für Vorgeschichte, die Franckeschen Stiftungen, der Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR, Außenstelle Halle, die Burg Giebichenstein – Kunsthochschule Halle, die Stiftung Händel-Haus sowie das Technische Hallorren- und Salinemuseum.

In den Bibliotheken und Archiven lagern wertvolle Kulturgüter. Um im Katastrophenfall eine schnelle Sicherung der Objekte in den Bibliotheken und Archiven vornehmen zu können, hat die Stadt den Notfallverbund Halle (Saale) gegründet. Das gemeinsame Notfall-Lager enthält unter anderem Spezialgeräte für die Trocknung, Spülung und Verpackung von Dokumenten sowie ein Notstromaggregat und Fototechnik.



Der Campus der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) vor dem Löwengebäude: Die MLU ist ein wichtiger Partner für die Stadt. Die Universität und die Stadt Halle sind seit dem 2. Oktober 2013 durch eine Kooperationsvereinbarung eng verbunden. Foto: Thomas Ziegler

Bürgerbeteiligung zum Leitbild Riebeckplatz

Mit der Entwicklung eines beschlussfähiges Leitbildes für den Riebeckplatz wird die Stadt Halle (Saale) im Juni fünf Planungsbüros beauftragt. Die zuvor bei der Stadt eingegangenen Bürgerwünsche dienen den Stadtplanern dabei als Arbeitsgrundlage. Eine dreitägige Planungswerkstatt zu diesem Thema startet am 18. Juni 2014 und gibt Hallenserinnen und Hallensern erneut die Gelegenheit, sich an dem Prozess zu beteiligen. Bürgerinnen und Bürger waren in den vergangenen Wochen zur Mitarbeit an einem Leitbild für den Riebeckplatz eingeladen. So wurden zahlreiche Ideen zur Entwicklung des Areals formuliert. Herausforderungen sehen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor allem bei Verbesserungen des Fußgängerverkehrs. Zur Imageaufwertung für das wichtige „Eingangstor zur Stadt“, wurden unter anderem ein Kongresszentrum und ein neuer Bürostandort vorgeschlagen, der durch die kommende ICE-Anbindung von überregionaler Bedeutung werden kann. Alle Informationen und Termine unter: www.leitbild-riebeckplatz.halle.de

Knoblauchmittwoch auf der Würfelwiese

Zum „Knoblauchmittwoch“ lädt die Knoblauchmittwochsgesellschaft zu Halle an der Saale e.V. am 11. Juni 2014 auf die Würfelwiese ein. Besucherinnen und Besucher können Knoblauchprodukte aller Art probieren. Außerdem gibt es Live-Musik. Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand hat die Schirmherrschaft für das Fest übernommen. Es wird seit 2002 nach 132jähriger Unterbrechung jährlich gefeiert. Es setzt eine Tradition fort, die auf die Glaubensgemeinschaft „Kalandsbrüder“ zurück geht.

Hochschulstrukturplanung des Landes

Stadt gibt Stellungnahme ab: Hochschullandschaft braucht kluge Gesamtkonzeption

Das Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt hat Anfang April 2014 einen Entwurf für die Hochschulstrukturplanung 2015-2025 vorgelegt. Mitgliedergruppen und -vertretungen an den Hochschulen, Verbände und regionale Akteure waren aufgerufen, eine Stellungnahme zum Entwurf abzugeben – auch die Stadt Halle. Am 22. Mai 2014 hat sich der Oberbürgermeister gegen den Entwurf ausgesprochen und seine Ablehnung wie folgt begründet:

„Für die Stadt Halle (Saale) stellen Wissenschaft und Kultur wesentliche Standortfaktoren dar – auch für den Süden Sachsen-Anhalts. In dem vorliegenden Konzept bleibt unklar, welche Studiengänge für das Land Sachsen-Anhalt unmittelbar förderlich sind. Inhaltliche Begründungen und eine Folgeabschätzung für das Land gibt es nicht. Stattdessen wird von den Empfehlungen des Wissenschaftsrates zur Qualitätsverbesserung an den Hochschulen ausgegangen, die zu einem effektiveren Einsatz der Finanzmittel führen sollen. Eine pauschale Betrachtung - wie sie der Wissenschaftsrat vorgenommen hat - berücksichtigt nicht die spezifischen Belange des Landes Sachsen-Anhalt. Diesen Einstieg in die Hochschulstrukturplanung hält die Stadt Halle deshalb für falsch. Erst mit einer grundlegend neuen Planung kann über eine Reduzierung der Studiengänge nachgedacht werden.“

Die Hochschulstrukturplanung orientiert sich an der Haushaltssituation des Landes, ohne auf die Stärken der einzelnen Hochschulen einzugehen. Sinnvoller wäre es gewesen, zunächst die Erfordernisse einer Hochschulstrukturplanung des Landes Sachsen-Anhalt darzustellen und die profilbestimmenden Fachgebiete des

Landes herauszuarbeiten. Mit der vorliegenden Hochschulstrukturplanung ist eine wissenschaftliche Profilierung nicht erkennbar. Kurz: Es fehlt nach wie vor ein Gesamtkonzept im Bereich der Hochschulplanung. Deshalb lehnt der Oberbürgermeister der Stadt Halle (Saale) das vorliegende Konzept ab.“

Zuvor hatte sich der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) klar zur Zukunft der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, des Universitätsklinikums sowie der Hochschullandschaft insgesamt positioniert. Die Beschlüsse wurden dem Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft ebenfalls übersandt. Dass die Ablehnung der vorliegenden Hochschulstrukturplanung in den Medien als Desinteresse an der Universität ausgelegt wurde, könne dem Kommunalwahlkampf geschuldet sein, so der Oberbürgermeister. „Solche Behauptungen weise ich entschieden zurück“, sagt Dr. Bernd Wiegand und hebt nochmals hervor: „Die Universität ist für die Stadt ein wichtiger Partner und über die jüngste Kooperationsvereinbarung eng mit der Stadtverwaltung verbunden.“ Auf der Grundlage der Kooperationsvereinbarung werden jährlich konkrete Maßnahmen zur Unterstützung und Stärkung der Universität vereinbart, dazu gehören der gegenseitige Austausch im Rektorat und in der Beigeordnetenkonferenz sowie gemeinsame Veranstaltungen wie die Lange Nacht der Wissenschaft, der neu gegründete ProfessorInnen-Tag und Konferenzen zum Wissenstransfer zwischen Wissenschaft, Verwaltung und Wirtschaft.

In der Beigeordnetenkonferenz am 22. April 2014 haben sich die Verwaltungsspitze und der Rektor der Universität über den Entwurf zur Hochschulstrukturplanung aus-

getauscht. Dabei wurde deutlich, dass lineare Kürzungen die Martin-Luther-Universität hart treffen. Durch fehlende Strukturansforderungen des Landes müsse dort gekürzt werden, wo als nächstes Personal frei wird. Trotz gegenteiliger Beteuerungen des Landes würden bei dem notwendigen Strukturabbau in Halle rund 1.800 Studienplätze verloren gehen. Eine Gesamtkonzeption für die Hochschulen im Land fehle nach wie vor, so das Fazit. Die Schließung von Studiengängen obliegt dem Senat der Hochschule nach § 67 Abs. 3 Nr. 4 des Hochschulgesetzes, nicht dem Ministerium. Der Senat hat die Vorlage des Rektors zum Immatrikulationsstopp des Studienganges Medien- und Kommunikationswissenschaften zurückgewiesen.

„Stadt und Universität haben sich darauf verständigt, die Bedeutung von strategisch wichtigen Studiengängen für die Stadt, darunter die Kommunikations- und Medienwissenschaft, stärker herauszuarbeiten“, erläutert Wiegand. Ein Vorhaben, das der Wirtschaftsbeirat des Oberbürgermeisters im April 2014 umgehend aufgegriffen hat. Nachdem der Minister für Wissenschaft und Wirtschaft zwei Einladungen aus terminlichen Gründen abgelehnt hat, ist nun ein weiterer Gesprächstermin in Vorbereitung. In seiner Stellungnahme an das Ministerium hat Oberbürgermeister Wiegand aber auch darauf hingewiesen, dass Strukturoptimierungen innerhalb der Hochschulen notwendig sind. „Unabhängig davon müssen sich die einzelnen Hochschulen auch wirtschaftlichkeitsfragen – insbesondere in den Verwaltungsstrukturen – stellen. Darüber hinaus sind die einzelnen Studiengänge zu evaluieren“, sagt Wiegand. Dies erfordere zwingend ein Gesamtkonzept für die Hochschulen in Sachsen-Anhalt.

Halles Wahlberechtigte haben abgestimmt

Vorläufige Endergebnisse der Kommunal- und Europawahl 2014

Die Wählerinnen und Wähler haben am 25. Mai 2014 einen neuen Stadtrat gewählt und ihre Stimme zur Wahl des Europäischen Parlamentes abgegeben.

Nach dem vorläufigem Endergebnis wurde die CDU mit 25,12 Prozent und 14 Sitzen im Stadtrat stärkste Partei. Die weitere Sitzverteilung: DIE LINKE mit 25,08 Prozent und ebenfalls 14 Sitzen, gefolgt von der SPD mit 19,14 Prozent und elf Sitzen, GRÜNE mit 10,05 Prozent und sechs Sitzen, MitBürger mit 5,60 Prozent und drei Sitzen, AfD mit 4,58 Prozent und drei Sitzen, FDP mit 4,23 Prozent und zwei Sitzen gefolgt von NEUES FORUM mit 1,78 Prozent, NPD mit 1,22 Prozent und Die PARTEI mit 0,87 Prozent und jeweils einem Sitz im Stadtrat.

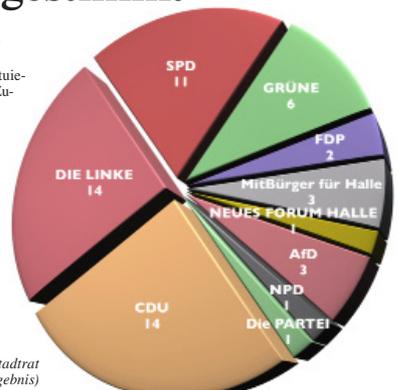
In der Stadt Halle (Saale) waren 194.214 Bürgerinnen und Bürger zur Wahl aufgerufen. Die Wahlbeteiligung lag bei 41,12 Prozent und damit leicht über der, der letzten Kommunalwahl im Jahr 2009. Damals haben 37,7 Prozent der Wählerinnen und Wähler abgestimmt. Der

Stadtrat trifft sich am 2. Juli 2014 zu seiner konstituierenden Sitzung. Der Stadtrat tagt in seiner alten Zusammensetzung letztmalig am 25. Juni 2014.

Ebenfalls am 25. Mai 2014 fand in Halle die Wahl über die Zusammensetzung des Europäischen Parlamentes statt. 190.680 Wahlberechtigte waren aufgerufen, ihre Stimme abzugeben. Die Wahlbeteiligung im Stadtgebiet lag bei 40,65 Prozent. Stärkste Kraft unter den 24 zugelassenen Wahlvorschlägen wurde DIE LINKE mit 24,16 Prozent der abgegebenen Stimmen. Der Wahlausschuss wird am 30. Mai 2014. Anschließend werden die amtlichen Endergebnisse bekanntgegeben.

Ausführliche Informationen gibt es unter: www.wahlen.halle.de

Voraussichtliche Sitzverteilung im neuen Stadtrat (vorläufiges Endergebnis)



Lesen Sie in dieser Ausgabe

AMTSBLATT

- Halle feiert Händel-Festspiele Musikfest vom 5. bis 15. Juni Seite 2
- Schmuck für ein nie gebautes Haus Museale Sachzeugen Seite 2
- Designpreis Halle 2014 Preisverleihung im Stadtbad Seite 2
- Lustgarten – Gartenlust Ausstellung in der neuen Residenz Seite 2
- Öffentliche Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale) ab Seite 3

Händel-Festspiele Halle Programmhöhepunkte:

Donnerstag, 5. Juni

Festliches Eröffnungskonzert

20 Uhr, Marktkirche zu Halle
Days of Weeping Delights (Improvisationen über J. S. Bach und G. F. Händel), 22 Uhr, Neue Residenz

Freitag, 6. Juni

Messiah, 17 Uhr, Marktkirche zu Halle
Arminio (Premiere), 19 Uhr, Oper Halle
Händel in Harlem, 21 Uhr,
Franckesche Stiftungen,

Samstag, 7. Juni

Riccardo Primo (Premiere)
14.30 Uhr, Goethe-Theater Bad Lauchstädt
Georgs Musik I, 16 Uhr, Moritzkirche zu Halle
Amadigi di Gaula
19 Uhr, Georg-Friedrich-Händel Halle
Baroque Lounge, 21 Uhr, Neue Residenz

Sonntag, 8. Juni

Duello Amoroso, 11 Uhr, Löwengebäude
Riccardo Primo, 14.30 Uhr,
Goethe-Theater Bad Lauchstädt
Festkonzert mit Malin Hartelius
16 Uhr, Konzerthalle Ulrichskirche
Kammermusiksaal
La Bretagna all'italiana
17 Uhr, Händel-Haus,
Arminio, 19 Uhr, Oper Halle
Alceste, 19.30 Uhr, Georg-Friedrich-Händel Halle
Ungehörter Löwenherz, 20 Uhr,
Leopoldina, Festsaal

Montag, 9. Juni

Il Parnasso in Festa,
11 Uhr, Georg-Friedrich-Händel Halle
Georg & Georg
16 Uhr, Händel-Haus, Kammermusiksaal
Coronation Anthems,
17 Uhr, Marktkirche zu Halle
Flamenco & Barock
20 Uhr, Franckesche Stiftungen

Dienstag, 10. Juni

Festkonzert „Orchestra of the Age of Enlightenment“
19.30 Uhr, Dom zu Halle

Mittwoch, 11. Juni

Almira, 19 Uhr, Oper Halle
Solomon, 19.30 Uhr, Marktkirche zu Halle

Donnerstag, 12. Juni

Festkonzert Julia Lezhneva und Giovanni Antonini, 19.30 Uhr, Konzerthalle Ulrichskirche

Freitag, 13. Juni

Georgs Musik II: Himmels-Lieder
19 Uhr, Lutherstadt Eisleben, St. Andreaskirche
Handel arias: The hidden and the Hits
19 Uhr, Konzerthalle Ulrichskirche

Samstag, 14. Juni

Kinderkonzert, 14 Uhr, Händel-Haus,
Kammermusiksaal
Krönungsmusik für Georg I., 15 Uhr, Dom zu Halle
Eine feste Burg ist unser Gott

16 Uhr, Lutherstadt Eisleben, Kirche St. Georg
Krieg und Frieden im barocken Europa
19.30 Uhr, Georg-Friedrich-Händel Halle
Bridges to Classics, 21 Uhr,
Galgenbergschlucht Halle

Sonntag, 15. Juni

Pariser Salon-Musik, 11 Uhr, Leopoldina, Festsaal
Abschlusskonzert
21 Uhr, Galgenbergschlucht Halle



Tausende Musikliebhaberinnen und -liebhaber sind im Juni nach Halle (Saale) eingeladen. In der Geburtsstadt des großen Barockkomponisten Georg Friedrich Händel finden die internationalen Händel-Festspiele statt.
Foto: Stadt Halle (Saale)

Halle feiert Händel-Festspiele

Die Stadt lädt vom 5. bis 15. Juni zu einem großen Musikfest ein.

In Halle, der Geburtsstadt Georg Friedrich Händels, werden zu den Händel-Festspielen 2014 wieder internationale Künstler und Ensembles zu Gast sein. Besucherinnen und Besucher erwartet vom **5. bis 15. Juni 2014** eine Vielzahl Musikveranstaltungen sowie ein umfangreiches Rahmenprogramm. „Die Händel-Festspiele sind im Kultur-Kalender des Landes und der Stadt Halle fest verankert. Sie tragen zum internationalen Ansehen der Stadt bei und stärken auch die Bedeutung Halles als regionalen Kunst- und Kulturstandort“, sagt Dr. Bernd Wiegand, Oberbürgermeister der Stadt Halle (Saale) und Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Händel-Haus. Die Festspiele werden am **5. Juni, 18 Uhr**, im halleischen Stadthaus, im Beisein von Schirmherr der diesjährigen Festspiele, Prof. Dr. Norbert Lammer, Präsident des Deutschen Bundestages, feierlich eröffnet. „Halle reißt sich, nachdem im vergangenen Jahr die verheerenden Überschwemmungen der Saale die Aufführungen sprichwörtlich versenken, zur Freude der Freunde der Barockmusik wieder in den Kreis der großen Festspielstädte ein“, so Lammer.

Der Oberbürgermeister der Stadt Halle (Saale) und Vorsitzende des Kuratoriums der Stiftung Händel-Haus, Dr. Bernd Wiegand, sowie der Chef der Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt, Rainer Robra, werden den Festakt ebenfalls eröffnen. Dem Festakt schließt sich um **20 Uhr** das Eröffnungskonzert in der Marktkirche zu Halle an. Das Händelfestspielorchester Halle präsentiert in Kooperation mit den Internationalen Händel-Festspielen Göttingen Werke von Georg Friedrich Händel und Johann Mattheson – unter an-

derem ein Oratorium Matthesons als Erstaufführung. Schwerpunkt der Festspiele ist der 300. Jahrestag der Krönung Georgs I. zum König von Großbritannien und Irland. Händel diente Georg bereits als Kapellmeister an dessen kurfürstlichem Hof in Hannover und schuf später in England viele seiner berühmtesten Werke. Aus Anlass dieses Jubiläums präsentieren die Händel-Festspiele die Rekonstruktion der Krönungsmusik für Georg I., die der Stadtsingchor Halle gemeinsam mit dem Knabenchor Hannover aufführen wird. Weitere Höhepunkte der Festspiele sind die Auftritte des „Orchestra of the Age of Enlightenment“ aus England sowie des „Kammerorchesters Basel“ und des „La Cetra Barockorchesters“ aus der Schweiz. Dazu gehören auch die Beiträge des international renommierten halleischen Stadtsingchors. Außerdem gibt es ein Wiedersehen mit dem Händel-Preisträger 2009, dem katalanischen Musiker Jordi Savall. Den Händel-Preis 2013/2014 der Stadt Halle, vergeben durch die Stiftung Händel-Haus, erhält die tschechische Mezzosopranistin Magdalena Kožená. Ursprünglich sollte sie den Preis während ihres Festkonzertes zu den Händel-Festspielen in Empfang nehmen. In Erwartung eines Kindes zu dieser Zeit kann sie den Termin jedoch nicht wahrnehmen. Das Konzert sowie die Preisverleihung werden im Herbst 2014 nachgeholt.

Die Festspiele präsentieren sich in diesem Jahr mit neuen Programmformaten verstärkt einem jüngeren Publikum. Dazu soll die Baroque Lounge beitragen, in der Barockmusik mit modernen Musikformen zusammengeführt wird. Der Berliner Elektronikkomponist Johannes Malfatti erkundet mit der Barock-

geigerin Nadja Zwienen, Konzertmeisterin des „The English Concert“, die Klingerweiterungen des Barockrepertoires auf moderne Art. In „Days of Weeping Delights“ verbindet der französische Jazzmusiker Michel Godard alte Musik mit zeitgenössischer Improvisationsmusik. In der Inszenierung „Rocky Roccoco“ im neuen Theater wird die Musik aus Renaissance und Barock mit Rock-Musik kombiniert. Die zeitgleich stattfindenden Kinder-Händel-Festspiele, ein Gemeinschaftsprojekt der SKV Kita gGmbH und der Stiftung Händel-Haus, zeigen, dass Händel auch in Zukunft Verehrerinnen und Verehrer in Halle und aus aller Welt haben wird. Die Kinder präsentieren Musik, Tanz und Geschichten aus der Zeit Händels. Unter anderem sind Veranstaltungen in der Marktkirche und in Kindergärten geplant. Die Initiative „sichtbar“ zeigt künstlerische Formate – Performance, Malerei, Fotografie, Schmuck und Modedesign – an 40 Orten und in Galerien der Stadt.

„Das es uns gelungen ist, für die diesjährigen Festspiele erneut namhafte Künstlerinnen und Künstler zu verpflichten und ein vielseitiges Festspielprogramm anzubieten, darauf bin ich besonders stolz“, sagt Clemens Birnbaum, Direktor der Stiftung Händel-Haus und Intendant der Händel-Festspiele. „Wir haben dies auch der großen Welle an Solidarität und den finanziellen Zuwendungen sowie Verzichtleistungen nach der Flutkatastrophe im vergangenen Jahr zu verdanken.“ Informationen zum Festival gibt es unter:
www.haendelfestspiele.halle.de
www.kinderhaendelfestspiele.de
www.sichtbar-halle.de

Designpreis Halle 2014 – Preisverleihung im Stadtbad

Der mit 10 000 Euro dotierte Designpreis Halle 2014, ausgerichtet von der Stadt Halle (Saale) und der Burg Giebichenstein – Kunsthochschule Halle, wird am **3. Juni, 19 Uhr** im Stadtbad, Schimmelstraße 1, 06108 Halle (Saale) vergeben. Danach können in einer Ausstellung in der historischen Frauenhalle des Stadtbades vom **4. bis 22. Juni** die 19 besten Einreichungen aus sieben Ländern besichtigt werden. Die mit renommierten Fachleuten besetzte Jury hat unter rund 340 Bewerbungen aus 41 Ländern Einreichungen für den Preis nominiert. Die Ausstellung ist von Montag bis Freitag von 14 bis 19 Uhr und am Samstag und Sonntag von 10 bis 19 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Kurator Prof. Vincenz Warnke hatte in diesem Jahr das Thema „Wasser“ vorgegeben. „Wasser ist von aktueller und globaler Bedeutung und wirft daher in ökologischer und wirtschaftlicher Hinsicht interessante praktische und designtheoretische Fragen auf“, so Warnke.

„Lustgarten – Gartenlust“ in der Neuen Residenz

Pünktlich zu den Händel-Festspielen eröffnet in der Neuen Residenz, Domplatz 2, eine kunstvoll gestaltete Gartenoesse. Unter dem Motto „Lustgarten – Gartenlust“ kann der höfische Lustgarten, angelehnt an historische Vorbilder, vom **31. Mai bis 31. August 2014** täglich von 10 bis 22 Uhr besichtigt werden. Der Eintritt ist frei.

Unter fachlicher Anleitung der Mitarbeiter des Beruflichen Bildungswerkes e.V. Halle-Saalkreis haben 30 Langzeitarbeitslose, die vom Jobcenter Halle (Saale) betreut werden, die Exponate erarbeitet.

Schmuck für ein nie gebautes Haus

Das Emailbild von Halle-Neustadt Amtsblattserie: Museale Sachzeugen im Blick, Teil 55

Mit der Eingemeindung Halle-Neustadts nach Halle gelangten 1990 einige Objekte des ehemaligen Rates der Stadt Halle-Neustadt in die Bestände des Stadtmuseums. Darunter befand sich eine ungewöhnliche Stadtsicht der Neustadt. Zwar sind die dargestellten Gebäude charakteristisch für die Chemiearbeiterstadt.

Neben Hochhäusern wie dem Bildungszentrum mit den Wandbildern von Josef Renau (1907-1982) und den „Scheiben“ im Zentrum der Stadt erkennt man die Eselsmühle und die ebenfalls mit einem Wandbild des spanischen Künstlers ausgestattete Schwimmhalle. Darüberhinaus sind das Kino „Prisma“, die Post und im Vordergrund der „Delta – Kindergarten“ zu sehen. Selten ist jedoch die Art der Fertigung des musealen Sachzeugen, die sogenannte „Steg-Emaille-Technik“. Dabei werden feine Drähte in Form gebracht und auf eine Trägerplatte gelötet. Die entstandenen Flächen werden mit Emailfarben ausgefüllt. Anschließend wird die Platte in einem Brennofen so lange einer Temperatur von 850 Grad Celsius ausgesetzt, bis das Email flüht und glatt geschmolzen ist.

Eine handschriftliche Notiz auf der Rückseite gibt weitere Auskünfte über das Bild. Dort steht unter anderem „Förderauftrag des KfK Ha-Neu an den Emailzirkel für das neue Rathaus“. Beim KfK handelt es sich um das Kreiskabinett für Kulturarbeit. Derartige Einrichtungen hatten in der DDR die Aufgabe, kulturelle Aktivitäten in ihrem Territorium zu organisieren.

Künstlerischen Laien boten sie die Möglichkeit, ihren Interessen in den Zirkeln für Volkskunst gemeinsam unter professioneller Anleitung nachzugehen. Der halleische Emailzirkel wurde seit 1964 von der Künstlerin Rosemarie Trautmann geleitet und erhielt in den 1980er Jahren den Auftrag, an der Ausgestaltung des Rathauses in Halle-Neustadt mitzuwirken. Gebaut wurde dieses allerdings nie. In der Ausstellung „Heimat Halle – Neustadt“ im Stadtmuseum, Große Märkerstraße 10, wird erstmals einem größeren Publikum die Möglichkeit geboten, die Stadtsicht zu betrachten. *Ralf Rodewald*

Das Amtsblatt und das Stadtmuseum Halle stellen in einer Serie museale Sachzeugen mit Lokalkolorit in ihrem kulturellen Hintergrund vor.



Das aufwändig hergestellte Emailbild sollte im Rathaus der damaligen Stadt Halle-Neustadt hängen.
Foto: Thomas Ziegler

Herausgeber: Stadt Halle (Saale),
Der Oberbürgermeister

Verantwortlich: Drago Bock, Pressesprecher
Telefon: 0345 221 41 23, Fax: 0345 221 40 27
Internet: www.halle.de

Redaktion: Michael Roch (Ltg.), Tel.: 0345 221 41 28,
Daniela Polak, Tel.: 0345 221 41 24,
Silvia Borrmann, Tel.: 0345 221 41 26

Redaktion: Amtsblatt, Büro des Oberbürgermeisters,
06108 Halle (Saale), Marktplatz 1,
E-Mail: amtsblatt@halle.de

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 19. Mai 2014
Die nächste Ausgabe erscheint am 11. Juni 2014.

Redaktionsschluss: 2. Juni 2014

Verlag: Mitteldeutsches Druck- und Verlagshaus GmbH
& Co. KG, Deltischer Str. 65, 06112 Halle (Saale)
Tel.: 0345 565 0; Fax: 0345 565 23 60
Geschäftsführer: Bernd Preußner und Tilko Schelsky

Anzeigenleitung: Andreas Herudek
Tel.: 0345 565 23 16; 0345 565 20 21
E-Mail: anzeigen.amtsblatt@mz-ueb.de

Vertrieb: MZ - Mitteldeutsches Zeitungsstellen-Gesellschaft mbH, Deltischer Str. 65, 06112 Halle (Saale)
Tel.: 0345 565 23 69

Druck: Aroprint Druck- und Verlagshaus GmbH
Halleische Landstraße 111, 06046 Bernburg
Das Amtsblatt erscheint grundrätlich 14-tägig.

Auflage: 123.000 Exemplare
Der Abonnementspreis beträgt jährlich 55 Euro zzgl. MwSt. ohne Versandkosten innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastenwurfsendung.

Zustellreklamationshotline:
E-Mail: amtsblatt@halle.de
Telefon: 0345 221 41 24; Telefax: 0345 221 41 27

Fraktion DIE LINKE

Hochschulmedizin ist für (H)alle wichtig

Halle ohne Universitätsklinikum kann und will man sich nicht vorstellen. Denn es ist der größte Arbeitgeber in der Stadt und die Versorgungsleistung kommt allen Menschen zu gute. Und doch produziert die Landesregierung regelmäßig Schlagzeilen, in denen das Klinikum in Frage gestellt wird. Zuletzt wieder durch das vom Finanzminister Bullerjahn künstlich hochgerechnete Defizit. Dass es ein Defizit gibt, ist natürlich ein Problem, dem die Klinikumsleitung durch ein Umbau- und Kooperationskonzept entgegen wirkt. Die hohen Defizitzahlen des Finanzministers werden jedoch bestritten. Das Defizit hat aber auch Ursachen in der Gesundheitspolitik. Als so genannte Maximalversorger halten die Unikliniken in Deutschland Versorgungsleistungen vor, die auch seltene und schwere Fälle sofort behandeln können. Das wird mit der Entlohnung durch die Krankenkassen nicht genug berücksichtigt, so dass die meisten Unikliniken in Deutschland ein Defizit erwirtschaften. Auf der Bundesebene wird deshalb ein so ge-

nannter Systemzuschlag diskutiert, der die Maximalversorgung und die Ausbildungsleistung berücksichtigen soll. Nicht zu verstehen ist, dass die Ambulanzleistungen in den Bundesländern unterschiedlich durch die Krankenkassen vergütet werden. Zum einen bekommen die Kliniken in Sachsen-Anhalt lediglich ein Drittel dessen, was in anderen Bundesländern üblich ist. Zum anderen ist die Leistung gedeckelt. Das heißt, ab einer bestimmten Patientenzahl im Quartal arbeitet die Klinikambulanz kostenlos. Hierdurch entsteht die Hälfte des Defizits unseres Klinikums. Dabei ist die Versorgungsleistung der Klinikambulanz sehr wichtig. Denn oft bekommt man für Fachärzte (Augenarzt oder Orthopäde) nur Termine, die in weiter Ferne liegen. Würde das Klinikum seine Ambulanzen nicht vorhalten, wäre diese Situation noch schlimmer. Deswegen müssen sich die Krankenkassen in Sachsen-Anhalt bewegen. Weiterhin problematisch ist die Situation an der von einem Wasserschaden betroffenen Zahnklinik. Der von der

Landesregierung verhängte Baustopp für das neue Domizil verschärft die Situation, da unklar ist, wie lange die Zahnklinik das Provisorium noch nutzen kann. Wenn wir mittelfristig die Zahnarztversorgung im Land sichern wollen, brauchen wir die Zahnmedizin in Halle, die deutschlandweit hoch anerkannt ist. Das Gleiche gilt für die Ausbildung von Ärzten für das Land. Deswegen setzt sich DIE LINKE auf allen politischen Ebenen dafür ein, dass die Medizinerbildung und die Versorgung durch das Uniklinikum in Halle bleiben!

Kontakt
 DIE LINKE, Fraktion im Stadtrat
 Fraktionsvorsitzender:
 Dr. Bodo Meerheim, V.i.S.d.P.
Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2,
 Zimmer 342–345,
 Telefon: (0345) 221 3056,
 Telefax: (0345) 221 3060,
 E-Mail: die-linke-fraktion@halle.de
Sprechzeiten:
 Mo, Di 10–17 Uhr
 Mi, Do 10–15 Uhr
 Fr 10–14 Uhr

Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM

Im Dialog

Heute ist bereits entschieden, wenn Sie für die nächsten Jahre Ihr Vertrauen ausgesprochen haben. Beim Verfassen dieser Zeilen war noch alles offen und wir haben uns auf das besonnen, wofür wir in den letzten Jahren gekämpft haben. Wir haben uns mit Fragen des Städtebaus und dem Erhalt der Baukultur in Halle auseinandergesetzt. Dazu gehörten Anträge zum Erhalt der Riebeckhäuser ebenso wie der Erhalt von denkmalgeschützten Gebäuden, zum Weiterbestand des öffentlichen Zugangs Witkeindbad, das Ringen um den Erhalt des Künstlerhauses 188 oder zur Sanierung des Stadtbades. Stets war unser Ziel alternative Lösungswege aufzuzeigen und so Entscheidungen zu beeinflussen. Ebenso zu Fragen der Haupterschließungsstraße Höhe Berliner Straße: Aus den Vorschlägen der Bürger wurden Antragsdeine entwickelt und in vielen Treffen mit sachlichen Argumenten umgesetzt. Einiges davon konnten wir durchsetzen. Worauf wir besonders stolz sind, ist die aktuelle Entscheidung des Kultusministers zum Erhalt des Künstlerhauses 188. Waren wir auch im

Stadtrat unterlegen, so haben die vielen Initiativen und Schreiben an Verantwortliche zum Erfolg geführt. Ein grundsätzliches Anliegen der Fraktion war, die Bürger/innen konsequenter einzubinden. Ein Ziel war die Gründung eines Dialogs zur Bildungslandschaft. Es ist der Versuch, anstehende Entscheidungen gemeinsam im Dialog zwischen Verwaltung, Schulleitern, Lehrern, Schülern und Stadtrat vorzubereiten und im Konsens zu treffen. Wir mussten lernen zu akzeptieren, dass es noch ein langer Weg dahin sein wird. Ein Anfang ist im Neustädter Schuldialog zu beobachten. Doch um ein generelles Umdenken der Verwaltung zu erreichen, bedarf es künftig weiterer Initiativen und ein Zugehen auf die Verwaltung. Der Kern unseres Selbstverständnisses als Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM war und ist der gemeinsame Diskurs, um aus den unterschiedlichsten Perspektiven Lösungen zu entwickeln, zwischen den Beteiligten zu vermitteln und ein Ergebnis anzustreben, welches am Ende viele mittragen

können. Es wird immer kontroverse Haltungen geben. Uns eint, dass das Gespräch gesucht und Meinungsverschiedenheiten respektiert wurden! Formen einer politischen Streitkultur müssen konstruktiv bleiben. Ein solches Verständnis wünschen wir allen künftigen Fraktionen im Stadtrat sowie die Kraft und den Mut, ein lebendiges Miteinander zwischen Stadtverwaltung und Stadtrat zu gestalten. Dank an diejenigen, die uns aktiv auf diesem Weg begleitet haben!

Kontakt
 Fraktion MitBÜRGER für Halle –
 NEUES FORUM
 Fraktionsvorsitzender:
 Tom Wolter
 V.i.S.d.P.: Tom Wolter
Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2,
 Zimmer 337, 06108 Halle (Saale),
 Telefon: (0345) 221 3071,
 Telefax: (0345) 221 3073,
 E-Mail: fraktion.mitbuergerverhale.neuesforum@halle.de
 Web: www.fraktion-mitbuergerverhale-neuesforum.de
Sprechzeiten:
 Mo–Do: 10–17 Uhr

SPD-Fraktion

Fünf Jahre für unsere Stadt

Die Wahlperiode des Stadtrates geht zu Ende. Die SPD-Fraktion hat in den vergangenen fünf Jahren stetig für das Wohl unserer Stadt gearbeitet. Wir haben dabei Verantwortung auch dort übernommen, wo unangenehme Entscheidungen zu treffen waren. Die SPD-Fraktion hat angesichts der andauernden Haushaltsnotlage der Stadt ihre Aufgabe nicht nur darin gesehen, zu sparen und dabei auch unpopuläre Entscheidungen mitzutragen, sondern auch immer darum gekämpft, dass das Land die Einnahmeschwäche der Stadt wegen der ausgebliebenen Gebietsreform über den Finanzausgleich kompensiert. Wir haben darüber hinaus in jedem Jahr die Kürzungen bei der Unterhaltung von Spielplätzen, Baum- und Grünflächenpflege sowie der Straßenerhaltung im Gesamtvolumen von mehr als 2 Mio. Euro verhindert, ohne das Defizit zu erhöhen. Der Rat hat 2013 auch auf Initiative der SPD-Fraktion einen massiven Aufwuchs von Führungsstellen im Stellenplan und damit einen sachlich nicht begründbaren Anstieg der Personal-

kosten um 500.000 Euro pro Jahr verhindert. Die Kleingartenlandschaft Halle steht vor großen Veränderungen im Zusammenhang mit dem demographischen Wandel. Daher haben wir seit 2009 darauf gedrängt, eine Kleingartenkonzeption zu verabschieden. Am Abschluss im Jahr 2013 haben wir im Dialog mit vielen Kleingärtnern und dem Stadtverband der Gartenfreunde mitgewirkt. Vor allem konnten wir erreichen, dass eine Förderung für Investitionen in und an Kleingartenanlagen vorgesehen wird. Unser wichtigstes Vorhaben war das kostenlose Mittagessen für bedürftige Kinder in Kindertagesstätten und Grundschulen. Nach zwei Jahren und mehreren Anläufen erwirkten wir am 28. September 2011 einen entsprechenden Beschluss des Stadtrates. Die Kommunalaufsicht hat den Beschluss mit Verweis auf die Haushaltsnotlage kassiert, so dass er nicht wirksam werden konnte. Solange die Stadt keinen echten Haushaltsausgleich erreicht, besteht keine Aussicht auf eine Ge-

nehmigung. So erhalten weiterhin mehrere tausend Kinder an jedem Tag keine warme Mahlzeit. Unser Ziel bleibt es, dafür zu sorgen, dass sich das ändert. Vier Mitglieder der Fraktion kandidieren nicht noch einmal für den Stadtrat. Wir danken Hanna Haupt, Gertrud Ewert, Robert Bonnan und Thomas Felke für jahrelange ehrenamtliche Arbeit in der Kommunalpolitik herzlich.

Kontakt
 SPD-Stadtratsfraktion
 Fraktionsvorsitzender:
 Johannes Krause
Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2,
 Zimmer 316,
 06108 Halle (Saale),
 Telefon: (0345) 221 30 51,
 Telefax: (0345) 221 30 61
 E-Mail: spd.fraktion@halle.de
 Web: www.spd-fraktion-halle.de
Sprechzeiten:
 Mo–Do: 9–12 Uhr, 13–16 Uhr,
 Fr: 9–12 Uhr,
 sowie nach telefonischer Vereinbarung

CDU-Fraktion

Auf ein Neues

Am 30. Juni endet die Wahlperiode 2009/2014 und somit die Amtszeit des jetzigen Stadtrates; fünf ereignisreiche und arbeitsintensive Jahre vergingen wie im Fluge. Jetzt sind wir alle wieder im Wahlkampf. Der Redaktionsschluss dieser Ausgabe des Amtsblattes liegt vor dem Wahltermin, erscheinen wird es danach. Wir sind gespannt, wie die Wahl ausgehen wird.

Und wir sind optimistisch, dass die CDU erneut eine starke Fraktion im Stadtrat stellen wird, denn wir waren auch in den letzten fünf Jahren der Garant bürgerlicher Politik in unserer Stadt. Als große Volkspartei müssen wir dem Anspruch genügen, in allen Themenfeldern kompetent mitzuwirken, und wir meinen, das ist uns ganz gut gelungen.

Und dabei haben Sie, liebe Hallenserinnen und Hallenser, uns wirklich unterstützt, durch Ihre Anregungen genauso wie durch Ihre kritischen Anmerkungen. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken, denn als ehrenamtliche Kom-

munalpolitiker sind wir auf breite Unterstützung geradezu angewiesen. Wir hoffen natürlich auch für die Zukunft auf Ihre wohlwollend-kritische Begleitung, denn die anstehenden Probleme sind schon beträchtlich.

Letztendlich dreht sich dabei alles ums liebe Geld. Davon haben wir nicht genug, zu wenig, das ist klar. Auch wenn der Oberbürgermeister zu Recht auf einen ausgeglichenen Haushalt verweisen kann, die Schulden steigen allein in diesem Jahr planmäßig um weitere ca. 38 Mio. Euro. Sparen ist also angesagt, einerseits. Aber andererseits gilt es, vernünftig und intensiver als bisher zu investieren, in vielen Bereichen, und verstärkt die Instandhaltung bzw. Instandsetzung im Auge zu behalten. Ein schwieriger Spagat!

Aber wir klagen nicht, sondern sind bereit, die Probleme anzugehen.

Wir wissen heute noch nicht, wie sich der neue Stadtrat zusammensetzen wird, aber wir gehen davon aus, dass auch die anderen neu-

en Fraktionen wieder bereit sind, konstruktiv und kompromissbereit gemeinsam nach dem richtigen Weg zu suchen. Wir sind dazu gerne bereit, und wir sind sicher, dass wir alle ein gemeinsames Ziel haben: Eine noch schönere und noch liebenswertere Stadt Halle!

Bei der gemeinsamen Arbeit dafür wünschen wir uns allen viel Erfolg!

Kontakt
 CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
 Fraktionsvorsitzender:
 Bernhard Bönsch V.i.S.d.P.
Geschäftsstelle:
 Schmeerstraße 1, 06108 Halle (Saale)
 Telefon: (0345) 221 3054,
 Telefax: (0345) 221 3064
 E-Mail: cdn.fraktion@halle.de
 Web: www.cdu-fraktion-halle.de

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Uniklinik erhalten!

In der aktuellen Kürzungsdebatte hat die Landesregierung nicht nur mehrere Institute der Martin-Luther-Universität mit tausenden Studienplätzen in Halle in Frage gestellt, sondern Anfang Mai mit einem Gutachten auch erneut die Zukunft der Universitätsklinik. Die Lancierung jenes bestellten Zahlenwerks durch Finanzminister Bullerjahn, hinter dessen Aussagen sich jedoch nicht einmal sein Ministerkollege Möllring stellen wollte, war Auftakt für die nächste Stufe des In-Frage-Stellens der halleischen Universitätsklinik. Es folgte postwendend die erneute Verschiebung des Sanierungsbeginns der Zahnklinik – obwohl der Landtag bereits die entsprechenden Mittel freigegeben hatte. Da sich diese Ereignisse in eine lange Kette von öffentlichen Aussagen und Manövern des Finanzministers einreihen, ist es nur zu verständlich, dass sich das Personal der Klinik mit einem offenen Brief darüber empört hat, dass ihre Arbeit wiederholt öffentlich schlecht geredet wurde. Denn das Defizit der Universitätsklinik Halle hat sehr komplexe

Gründe, die mit Fehlentscheidungen auf lokaler Ebene nichts zu tun haben. So schreibt kaum eine Uniklinik in Deutschland schwarze Zahlen, denn die besonderen Kosten von Forschung und Lehre werden nicht durch den Bund und die Krankenkassen ausgeglichen. Hinzu kommt, dass gerade in Sachsen-Anhalt die Fallpauschalen für die Ambulanzen besonders niedrig sind und die Behandlungskosten für die oft komplizierten Krankheiten nicht vollständig vergütet werden. Außerdem existiert gerade in Halle eine Konkurrenz zwischen den Krankenhäusern. Unter diesen Bedingungen führt das Gutachten der Landesregierung, das mit fragwürdigen Zahlen ein überhöhtes Defizit prognostiziert, lediglich zu Verunsicherungen ohne zur Lösung beizutragen. Stattdessen ist es nun erforderlich, auf allen Ebenen konstruktiv zusammenzuarbeiten. Die Leitung der Universitätsklinik hat bereits Vorschläge erarbeitet, die die Basis für die anstehenden Entscheidungen bilden sollten. Darüber hinaus müssen auf Bundesebene schnell Lösungen gefunden

werden, um die Hochschulambulanzen künftig angemessen zu vergüten – wie dies der Koalitionsvertrag vorsieht. Auch muss über die Krankenhausplanung des Landes diskutiert werden. Restriktive finanzielle Vorgaben vor einem zukunftsweisenden Konzept sind da kontraproduktiv. Denn Halle und das Land brauchen die Uniklinik. Jetzt und in der Zukunft, ohne Wenn und Aber. Für die Versorgung, zur Forschung und für die Ausbildung des medizinischen Nachwuchses.

Kontakt
 Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
 Fraktionsvorsitzende:
 Dr. Inés Brock
Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 109,
 06108 Halle (Saale),
 Telefon: (0345) 221 3057,
 Telefax: (0345) 221 3068
 E-Mail: gruene-fraktion@halle.de
Sprechzeiten:
 Mo, Di, Do: 10–17 Uhr
 Mi, Fr: 10–14 Uhr
 sowie nach telefonischer Vereinbarung

FDP-Fraktion

Gutachten 2.0

Wir sind von der Stadtverwaltung inzwischen so einiges gewohnt - aber der neueste Versuch unter dem Deckmantel eines Gutachtens sinnlos öffentliches Geld zu verpulvern, ist in seiner Dimension selbst für halleische Verhältnisse auffällig.

360.000 Euro möchte die Stadtverwaltung ausgeben um festzustellen, wo in Halle das Internet zu langsam ist. Preiswerter wird es, wenn die Stadt die Einwohner, denen ihr Internet zu langsam ist, auffordert, bei der Stadtverwaltung ihre Übertragungsgeschwindigkeiten zu melden. Diese werden bei den jeweiligen Anbietern gegengeprüft und eine Übersicht erstellt. Dadurch dürfte sich die Aufgabe auch lösen lassen ohne 360.000 Euro zu kosten. Da aber nur gut sein kann, was auch richtig teuer ist, muss es unbedingt ein dickes Gutachten sein, natürlich erstellt von einem externen Gutachter. Als erstes wird dieser externe Gutachter bei der Stadt nachfragen, welche Datenkabel unter den städtischen Straßen und Fußwegen verlegt wurden.

Das eigentliche Ziel ist es, endlich alle Gebiete in Halle mit einem zeitgemäßen Internetanschluss auszustatten. Das ist richtig und notwendig. Die Stadt Halle (Saale) sollte als moderne Großstadt und als Wissenschaftsstadt dafür Sorge tragen, dass allen ihren Einwohnern die Nutzung des Internets mit zwischen in Deutschland üblicher Geschwindigkeit möglich ist. Die gegenwärtige Situation entspricht nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik. Nach wie vor gibt es weite Teile der Stadt, die nur über einen unzureichenden Zugang zum Internet verfügen.

Ein ausschließlicher Fokus auf kabelloses Internet über Mobilfunkverträge ist gerade für die ältere Generation nicht hilfreich. Viele Heimcomputer benötigen einen kabelgebundenen Anschluss. Die Funkverbindungen sind noch zu instabil. Deshalb hat das Land Sachsen-Anhalt einen Breitbandfonds aufgelegt, um die kabelgebundene Internetgeschwindigkeit deutlich zu erhöhen. Die Europäische Union unterstützt dieses Anliegen ebenfalls. Dadurch sind Zuschüsse an private Netzbetreiber

zur Schließung der Wirtschaftlichkeitslücke möglich. Insbesondere bei sowieso durchzuführenden Straßenbauarbeiten bietet sich die Verlegung von schnellen Datenleitungen an.

Die Aufgabe der Stadt beschränkt sich auf das Feststellen des örtlichen Bedarfs an zeitgemäßen Datenleitungen und die Akquise der Landesfördermittel. Zur Verbesserung der Lebensqualität in der Saalestadt ist ein zügiger Ausbau dringend geboten. Dies rechtfertigt aber keine abenteuerlich überbeurteilten Gutachten, die die Stadtverwaltung auch selbst erledigen kann und zu können hat.

Kontakt
 FDP-Stadtratsfraktion
 Fraktionsvorsitzender:
 Gerry Kley, V.i.S.d.P.
Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2,
 Zimmer 115,
 06108 Halle (Saale),
 Telefon: (0345) 221 3059,
 Telefax: (0345) 221 3070
 E-Mail: fdp.fraktion@halle.de
 Web: www.fdp-fraktion-halle.de

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

+++ Alle veröffentlichten Tagesordnungen sind vorläufig. +++

Sondersitzung Rechnungsprüfungsausschuss

Am Mittwoch, dem 04.06.2014, 17 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Markt-
platz 2 in 06108 Halle (Saale), eine öffent-
liche/nicht öffentliche Sondersitzung
des Rechnungsprüfungsausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Jahresabschluss 2012, Vorlage: V/2014/12764
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Elisabeth Nagel
Ausschussvorsitzende

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss

Am Donnerstag, dem 05.06.2014, um 16 Uhr, findet im Stadthaus, Beratungs-
raum 116, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung
des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstel-
lungsausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschriften vom 10.04.14 und 08.05.14
4. Bericht der Björn Schulz Stiftung - Kinderhospiz
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Gleichstellungsaktionsplan 2014/2015, Vorlage: V/2014/12836
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Weiterentwicklung des Halle-Pass, Vorlage: V/2014/12741
- 6.2. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Weiterentwicklung des Halle-Pass (Vorlagen-Nr.: V/2014/12741), Vorlage: V/2014/12790
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Ute Haupt
Ausschussvorsitzende

Tobias Kogge
Beigeordneter

Susanne Wildner
Gleichstellungsbeauftragte

Bildungsausschuss

Am Dienstag, dem 10.06.2014, um 17 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Markt-
platz 2 in 06108 Halle (Saale), eine öffent-
liche/nicht öffentliche Sitzung des
Bildungsausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 06.05.2014
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Vierte Änderung des Zweiten Grund-
satz- und Baubeschlusses zur Brand-
schutzgrundsicherung an Schulen
(Vorlage: V/2012/10587),
Hier: Grundschule Diemitz/Freim-
felde, Vorlage: V/2013/12244
- 4.2. Ganztagschule „August Hermann
Francke“, Vorlage: V/2014/12673
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Schriftliche Anfrage des sachkundi-
gen Einwohners Karl Kuhn zur Um-
zugsproblematik der Grundschule
Friesen und des Gymnasiums
Johann-Gottfried-Herder,
Vorlage: V/2014/12778
7. Mitteilungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 06.05.2014
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Andreas Schachtschneider
Ausschussvorsitzender

Tobias Kogge
Beigeordneter

Ausschuss für Planungsangelegenheiten

Am Dienstag, dem 10.06.2014, 17 Uhr,
findet im Stadthaus, Raum 116, Ber-
atungsraum der Fraktion DIE LINKE,
Marktplatz 2 in 06108 Halle (Saale), eine
öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des
Ausschusses für Planungsangelegenheiten
statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 08.04.2014 und 13.05.2014
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Änderung des Flächennutzungs-
planes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 28
„Sonderbaufläche Großflächiger Ein-
zelhandel, Delitzscher Straße“,
Vorlage: V/2014/12630
- 4.2. Bebauungsplan Nr. 166 „Sondergebiet
Baumarkt Delitzscher Straße/Grenz-
straße“ – Aufstellungsbeschluss,
Vorlage: V/2014/12641
- 4.3. Änderung des Flächennutzungs-
planes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 26
„Sonderbaufläche Großflächiger Ein-
zelhandel, Leipziger Chaussee“,
Vorlage: V/2014/12629
- 4.4. Bebauungsplan Nr. 57 Gewerbegebiet
Bruckdorf „An der B 6“, 1. Änderung
– Aufstellungsbeschluss,
Vorlage: V/2014/12451
- 4.5. Änderung des Flächennutzungs-
planes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 25
„Sonderbaufläche Großflächiger Ein-
zelhandel, Deutsche Grube“,
Vorlage: V/2014/12628
- 4.6. Änderung des Flächennutzungs-
planes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 23
„Freizeit- und Erholungsraum Hufeisen-
see und Osendorfer See“ - Abwä-
gungsbeschluss,
Vorlage: V/2014/12806
- 4.7. Änderung des Flächennutzungs-
planes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 23
„Freizeit- und Erholungsraum Hufeisen-
see und Osendorfer See“ - Ände-
rungsbeschluss,
Vorlage: V/2014/12807
- 4.8. Bebauungsplan Nr. 158 „Freizeit- und
Erholungsraum Hufeisensee“ - Abwä-
gungsbeschluss,
Vorlage: V/2014/12646
- 4.9. Bebauungsplan Nr. 158 „Freizeit- und
Erholungsraum Hufeisensee“ - Be-
schluss zur Änderung des Geltungs-
bereiches, Vorlage: V/2014/12647

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 08.04.2014 und 13.05.2014
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Frank Sängler
Ausschussvorsitzender

Uwe Stäglin
Beigeordneter

Kulturausschuss

Am Mittwoch, dem 11.06.2014, um
16.30 Uhr, findet im Stadthaus, Wappens-
aal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale),
eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung
des Kulturausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 09.04.2014
- 3.2. Genehmigung der Niederschrift vom 07.05.2014
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Verträgentwurf mit dem Land Sach-
sen-Anhalt über die Finanzierung der
Bühnen der Stadt Halle (Saale), Vor-
lage: V/2014/12872
- 4.2. Wirtschaftsplan 2014/2015 der The-
ater, Oper und Orchester GmbH Halle,
Vorlage: V/2014/12854
- 4.3. Konzeption zu Städtepartnerschaften
und Städtefreundschaften der Stadt
Halle (Saale), Vorlage: V/2014/12756
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten

- 5.1. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion
zum Gestaltungsbeitrag der Stadt Hal-
le (Saale), Vorlage: V/2014/12725
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen
und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Informationen zum Termin von Handels
Open 2015 durch den Geschäftsführer
von Festevent Halle, Herrn Danailov
- 7.2. Informationen zur Stadtbibliothek Halle
(Saale) durch die Leiterin Frau Dr. Labenz
- 7.3. Informationen zur geplanten Aufstel-
lung eines Kreuzsteins zum Gedenken
an den Völkermord an den Armeniern
in der osmanischen Türkei
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 09.04.2014
- 2.1. Genehmigung der Niederschrift vom 09.04.2014
- 2.2. Genehmigung der Niederschrift vom 07.05.2014
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Einstellung eines Chordirektors des
Stadtsingechores zu Halle,
Vorlage: V/2014/12871
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen
und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Dr. Annegret Bergner
Ausschussvorsitzende

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete

Jugendhilfeausschuss

Am Donnerstag, dem 12.06.2014, um
16 Uhr, findet im Stadthaus, Kleiner
Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale),
eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung
des Jugendhilfeausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

- Kinder- und Jugendstprechstunde
1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
 2. Feststellung der Tagesordnung
 3. Genehmigung der Niederschrift vom 15.05.2014
 4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher
Sitzung gefassten Beschlüsse
 5. Beschlussvorlagen
 - 5.1. Satzung über die Wahl der Gemein-
deleiternvertretung für die Kindertage-
einrichtungen in der Stadt Halle
(Saale), Vorlage: V/2014/12681
 6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 7. schriftliche Anfragen von Fraktionen
und Stadträten
 8. Mitteilungen
 - 8.1. Abschlussbericht "JUGEND STÄR-
KEN" in Halle (Saale)
 9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
 10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 15.05.2014
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen
und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Hanna Haupt
Ausschussvorsitzende

Tobias Kogge
Beigeordneter

Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF

Am Donnerstag, dem 12.06.2014, um
17 Uhr, findet im Ratshof, Zimmer 107,
Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), eine
öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des
Ausschusses für städtische Bauangelegen-
heiten und Vergaben nach der VOB, VOL,
HOAI und VOF statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 22.05.2014
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher
Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Beabsichtigte Einziehung von Teilflä-
chen der Straße An der Moritzkirche,
gelegen vor dem Grundstück An der
Moritzkirche 1 - 4,
Vorlage: V/2014/12783
- 5.2. Beabsichtigte Einziehung von Teilflä-
chen der Dorotheenstraße und der
Leipziger Straße, gelegen vor dem
Grundstück Dorotheenstraße 7 - 9,
Vorlage: V/2014/12781
- 5.3. Vierte Änderung des Zweiten Grund-
satz- und Baubeschlusses zur Brand-
schutzgrundsicherung an Schulen
(Vorlage: V/2012/10587)
Hier: Grundschule Diemitz/Freim-
felde, Vorlage: V/2013/12244
- 5.4. Beschluss der brandschutztechni-
schen Errichtung des Kinder- und
Jugendstützentrums Klosterstraße
6 - 8, Vorlage: V/2014/12705
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen
und Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen An-
fragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 22.05.2014
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Vergabebeschluss: FB 67-B-32/ 2014
- Stadt Halle (Saale), Stadtpark 2. BA
Terrassengarten, Garten- und Stra-
ßenbauarbeiten, Fertigstellungspflege
2015, Vorlage: V/2014/12863
- 3.2. Vergabebeschluss: FB 24-B-044/ 2014,
Los 2 - Stadt Halle (Saale), Grundschule
K.F.Friesen, Brandschutzgrundsicherung
- Rohbauarbeiten, Vorlage: V/2014/12864
- 3.3. Vergabebeschluss: FB 37-L-01/2014:
Lieferung von 4 Stück Rettungswagen
entsprechend EN 1789 für den
Rettungsdienstbereich Halle (Saale)
und den nördlichen Saalekreis,
Vorlage: V/2014/12660
- 3.4. Vergabebeschluss: FB 37-L-10/2014:
Lieferung von 21 Notfallbeatmungs-
geräten für den Rettungsdienst der
Stadt Halle (Saale) und den nördlichen
Saalekreis, Vorlage: V/2014/12657
- 3.5. Vergabebeschluss: FB 51-L-09/2014
Los 1 bis Los 3: Lieferung und Montage
von Schülertischen und -stühlen für
verschiedene Schulen,
Vorlage: V/2014/12793
- 3.6. Vergabebeschluss: FB 51-L-17/2014
Los 1 bis Los 7: Lieferung von 6 PC-
Kabinetten, 12 Stück Notebooks und
Projektionstechnik,
Vorlage: V/2014/12792
- 3.7. Vergabebeschluss: FB 52-L-04/2014:
Anmietung, Lieferung, Montage und
Demontage von Tribünen für eine
multifunktionale Sporthalle,
Vorlage: V/2014/12859
- 3.8. Vergabebeschluss: FB 52-L-05/2014:
Anmietung, Lieferung, Montage und
Demontage von Containern für eine
multifunktionale Sporthalle,
Vorlage: V/2014/12860
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen
und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen An-
fragen
8. Anregungen

Johannes Krause
Ausschussvorsitzender

Wolfram Neumann
Beigeordneter

Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten

Am Donnerstag, dem 12.06.2014, 17 Uhr,
findet im Stadthaus, Wappensaal, Markt-
platz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffent-
liche/nicht öffentliche Sitzung des
Ausschusses für Ordnung und Umweltan-
gelegenheiten statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung

Fortsetzung auf Seite 5

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale) Bekanntmachung

+++ Alle veröffentlichten Tagesordnungen sind vorläufig.+++

Fortsetzung von Seite 4

3. Genehmigung der Niederschrift vom 15.05.2014
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Grundsatzbeschluss Aufgabentransfer Abwasserzweckverband Elster-Kabelsketal, Vorlage: V/2014/12867
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Bereitstellung von Mitteln für die Katzenkastration, Vorlage: V/2014/12728
- 5.2. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Information über städtische Baumfällungen und Neupflanzungen im Stadtgebiet, Vorlage: V/2014/12752
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Anfrage des sachkundigen Einwohners Christoph Bernstiel (CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)) zum Fahrraddiebstahl in der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2014/12856
7. Mitteilungen
- 7.1. Baumfällliste
- 7.2. Mitteilung zur Radwegbenutzungspflicht
- 7.3. Information zur Verkehrsberuhigung Kleine Ulrichstraße
- 7.4. Vortrag von Herrn Mario Schwan, Leiter des Polizeireviers Halle, zum Thema "Die polizeiliche Lage in der Stadt Halle (Saale)"
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Elisabeth Krausbeck
Ausschussvorsitzende

Uwe Stäglin
Beigeordneter

Sportausschuss

Am Freitag, dem 13.06.2014, 17 Uhr, findet im Maritim Hotel Halle, Saal Händel/Riebeck/Francke, Riebeckplatz 4, 06110 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Sportausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 02.04.2014
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Ersatzneubau einer Eissporthalle am Standort Gimritzer Damm
Gast: Firma Rauschenbach & Kollegen GmbH, Vorlage: V/2014/12857
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zum künftigen Standort der Eissporthalle und dem Verlauf des Hochwasserschutzdeiches, Vorlage: V/2014/12736
- 5.1.1. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Antrag der Fraktion MitBÜRGER

- für Halle – NEUES FORUM zum künftigen Standort der Eissporthalle und dem Verlauf des Hochwasserschutzdeiches (V/2014/12736), Vorlage: V/2014/12787
- 5.2. Antrag der Fraktionen MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, DIE LINKE und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Absicherung des Ballsports (Basketball und Handball), Vorlage: V/2014/12637
 6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
 7. Mitteilungen
 8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
 9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 02.04.2014
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Andreas Hajek
Ausschussvorsitzender

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete

Alle Einladungen und Vorlagen sind im Bürgerinformationssystem der Stadt Halle (Saale) auf der Website www.buergerinfo.halle.de einsehbar. Die Texte liegen als pdf-Dokumente vor.

Bekanntmachung

Jahresabschluss der Saalesparkasse zum 31. Dezember 2013

Der Verwaltungsrat hat den Jahresabschluss 2013 der Saalesparkasse festgelegt.

Der vollständige Jahresabschluss kann in den Filialen der Saalesparkasse in der Zeit vom 2. Juni bis 20. Juni 2014 eingesehen werden.

Der Vorstand
Halle (Saale), den 12. Mai 2014

Baden in Angersdorfer Teichen und Heidesee

Das Gesundheitsamt der Stadt Halle (Saale) weist darauf hin, dass im Stadtgebiet neben den Freibädern Solbad Saline und Nordbad, nur die Gewässer Angersdorfer Teiche und Heidesee für den öffentlichen Badebetrieb zur Verfügung stehen. Diese BADEEINRICHTUNGEN werden entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen regelmäßig überwacht. Das Schwimmen und Baden erfolgt unter Aufsicht. In anderen Gewässern und Flussläufen wird seitens des Fachbereiches Gesundheit vom Schwimmen und Baden abgeraten. Die Nutzung erfolgt hier grundsätzlich auf eigene Gefahr und ohne Aufsicht.

Bienen schwärmen aus

Die Schwarmzeit der Honigbienen hat begonnen. Um die Tiere fachgerecht einzufangen, sollte eine der folgenden Institutionen informiert werden:

- Imkerverein Halle, Telefon: 0170 660 0375
 - Untere Naturschutzbehörde der Stadt Halle, Telefon: 0345 221 4690 oder die
 - Feuerwehr, Telefon: 0345 221 5000 (bei Gefahr im Verzuge, Notruf: 112).
- Informationen und Beratung zu Wespen, Hornissen, Bienen und Hummeln erhalten die Bürger vom Umweltsamt, Telefon: 0345 221 4444.

Stadt Halle (Saale) plant Allgemeinverfügung zu Public-Viewing während der Fußball-WM

Die Stadt Halle (Saale) plant auf Grundlage der Verordnung über den Lärmschutz bei öffentlichen Fernsehdarbietungen im Freien über die Fußball-WM 2014 eine Allgemeinverfügung zur Live-Übertragung im Freien, die sich an Gaststätteninhaber mit bereits genehmigten Freiflächen richten soll. Ziel ist eine Reduzierung des Verwaltungsaufwands bei sachgerechter Abwägung der Interessen der Gastwirte, Zuschauer und Anwohner. Einzelne Anträge dieser Gastwirte werden damit entbehrlich. In den vergangenen Jahren hat sich gezeigt, dass auch in Halle (Saale) ein großer Bedarf an derartigen Veranstaltungen besteht. Die Allgemeinverfügung soll zeitnah nach dem Inkrafttreten der genannten Verordnung veröffentlicht werden.

Jugendfischerprüfung am 11. Juli 2014

Der Anglerverein „Am Posthornsee“ Halle e. V. lädt am Freitag, dem 11. Juli, zur Jugendfischerprüfung ein. Diese findet im Anglerheim des Anglervereins „Am Posthornsee“ Halle e. V. in der Dessauer Straße/Großer Posthornsee in 06118 Halle statt.

Zugelassen sind Kinder zwischen dem 8. und nicht vollendeten 14. Lebensjahr. **Anmeldeschluss ist der 27. Juni 2014.** Die dazugehörige Schulung findet am Samstag, dem 5. Juli, von 9 bis 12 Uhr im Anglerheim statt. Bei Lehrgangsbeginn ist eine Prüfungsgebühr von 28 € und eine Schulungsgebühr von 10 € zu entrichten.

Die Anmeldungen zur Prüfung und zur Schulung sind telefonisch dienstags und donnerstags von 18 bis 21 Uhr möglich. **Informationen:**
Jörg Kusznyski 0345 290 53 67
Harry Kindt 0345 532 30 06

Weitere Informationen:
www.posthornsee.de

Veränderte Mülltonnen-Entsorgungstermine

Aufgrund der Feiertage am **Donnerstag, dem 29. Mai**, und am **Montag, dem 9. Juni**, entsorgt die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH, ein Unternehmen der Stadtwerke Halle, die Abfallbehälter später.

Bürger, deren Entsorgungstermin auf Christi Himmelfahrt fallen würde, werden gebeten, ihre Tonnen am Freitag, dem 30. Mai, und am Samstag, dem 31. Mai, vor die Tür zu stellen. Abfallbehälter, die normalerweise am Montag, dem 9. Juni, geleert werden würden, holt die HWS am Dienstag, dem 10. Juni, und am Mittwoch, dem 11. Juni, ab.

Die Leerung der Abfallbehälter erfolgt grundsätzlich in der Zeit von 6 bis 21 Uhr.

Alle weiteren Feiertags-Entsorgungstermine für das Jahr 2014 stehen im Internet unter www.hws-halle.de bereit.

Bewerbungen zum Deutschen Lesepreis 2014

Für den Deutschen Lesepreis 2014 können sich ab sofort Einzelpersonen und Einrichtungen bewerben, die sich in Deutschland für die Leseförderung engagieren. Die Bewerbungsfrist endet am **31. Juli 2014**. Mit dem Deutschen Lesepreis wollen die Stiftung Lesen und die Commerzbank-Stiftung Impulse in der Leseförderung setzen, neuen Ideen zur Verwirklichung verhelfen und bestehendes Engagement für das Lesen würdigen und fördern. Lesen zu können ist eine der wichtigsten Grundlagen der Gesellschaft. Trotzdem verfügt knapp ein Fünftel der Bevölkerung in Deutschland über mangelhafte Lesekompetenz. Aktivierende, zukunftsorientierte und nachhaltig wirkende Leseförderungsmaßnahmen für alle Altersgruppen helfen dabei, dieser großen gesellschaftlichen Herausforderung zu begegnen.

Der Deutsche Lesepreis 2014 ist mit insgesamt 23.000 Euro dotiert und wird von der Stiftung Lesen und der Commerzbank-Stiftung in vier verschiedenen Kategorien vergeben. Die Preisverleihung findet am 9. Dezember 2014 statt.

4. Änderungssatzung zur Gebührensatzung für den Rettungsdienstbereich Halle/Nördlicher Saalekreis

Auf der Grundlage der §§ 39 Abs. 3 und 49 Abs. 2 des Rettungsdienstgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (RettdG LSA) vom 18. Dezember 2012 (GVBl. LSA S. 624) i. V. m. § 12 Abs. 1 des Rettungsdienstgesetzes Sachsen-Anhalt (RettdG LSA) vom 21. März 2006 (GVBl. LSA S. 84), zuletzt geändert durch Gesetz vom 01. Dezember 2010 (GVBl. LSA S. 554), i. V. m. §§ 1, 2 und 5 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KAG-LSA) i. d. F. der Bekanntmachung vom 13. Dezember 1996 (GVBl. LSA S. 405), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Zweiten Gesetzes des Landesrechts auf Grund der bundesrechtlichen Einführung des Rechtsinstitutes der eingetragenen Lebenspartnerschaft vom 02. Februar 2011 (GVBl. LSA S. 58) sowie der §§ 6 und 8, 44 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10.08.2009 (GVBl. LSA S. 383), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Bündelung von Direktwahlen und zur Fortentwicklung des Kommunalwahlrechts vom 18.10.2013 (GVBl. LSA S. 498) und § 1 Nr. 2 und 3 der Zweckvereinbarung über die Durchführung des Rettungsdienstes zwischen der Stadt Halle (Saale) und dem Landkreis Saalekreis vom 29.04.2009 hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner Sitzung am 30.04.2014 folgende Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für den Rettungsdienstbereich Halle/Nördlicher Saalekreis vom 27.02.2008, zuletzt geändert durch die 3. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für den Rettungsdienstbereich Halle/Nördlicher Saalekreis vom 24.04.2013 beschlossen:

Die Rettungsdienstgebührensatzung der Stadt Halle (Saale) wird wie folgt geändert:

Artikel 1

Der § 8 Absatz 2 erhält folgende Fassung:

(2) Die Gebührensätze sind:

Tarif-Nr.	Leistung	Gebührenhöhe in €
1.	Inanspruchnahme der Notfallrettung (RTW)	
1.1	Grundgebühr	178,52
1.2	km-Pauschale pro 1 km	4,02
2.	Inanspruchnahme des Notarztwagens (NAW)	
2.1	Grundgebühr NAW/Baby-NAW	350,71
2.2	km-Pauschale pro 1 km	2,58
3.	Inanspruchnahme des Notarzteinsetzfahrzeuges (NEF)	
3.1	Grundgebühr	79,90
3.2	km-Pauschale pro 1 km	3,56
4.	Inanspruchnahme des qualifizierten Krankentransportes (KTW)	
4.1	Grundgebühr	144,99
4.2	km-Pauschale pro 1 km	4,16
4.3	Grundgebühr für Ferntransport (KTW-F)	215,63
4.4	km-Pauschale pro 1 km Ferntransport	2,08
5.	Inanspruchnahme des Notarztes inkl. Verwaltungspauschale	142,00
6.	Sonderleistungen	
6.1	Benutzung eines Frühgeburtentransportinkubators	25,56

Artikel 2

Diese Änderungssatzung tritt mit Wirkung vom 01.07.2014 in Kraft. Sie wird im Amtsblatt für die Stadt Halle (Saale) sowie im Amtsblatt des Saalekreises bekannt gemacht.

Halle (Saale), den 14. Mai 2014



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der 54. Sitzung vom 30. April 2014 beschlossene „4. Änderungssatzung zur Gebührensatzung für den Rettungsdienstbereich Halle/Nördlicher Saalekreis“, Vorlage: V/2014/12576 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), den 14. Mai 2014



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Anzeige



Das nächste
AMTSBLATT
der Stadt Halle (Saale)
erscheint
am 11. Juni 2014.
www.halle.de

Bekanntmachung

Wochenmarkt Marktplatz 2015 gemäß § 67 Abs. 1 GewO

Die Stadt Halle (Saale) veranstaltet im Zeitraum vom 7. Januar 2015 bis 30. Oktober 2015 einen Wochenmarkt gemäß § 67 Abs. 1 der Gewerbeordnung auf der Grundlage der Marktsatzung der Stadt Halle (Saale).

Dieser Wochenmarkt wird nach Maßgabe des § 69 Gewerbeordnung festgesetzt.

Ort: Marktplatz der Stadt Halle (Saale), Westseite

Verkaufszeiten:
Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr
Samstag 9 bis 14 Uhr

Teilnehmerkreis:
Es werden insgesamt ca. 40 Standplätze auf dem Marktplatz mit folgenden Sortimenten vergeben:

- Blumen und andere Pflanzen
- Obst und Gemüse
- Fleischereiprodukte
- Molkereiprodukte
- Backwaren
- Fischwaren
- Gurken
- Wild, Geflügel und Eier
- Imbissprodukte und Getränke
- Süßwaren mit Verzehr am Stand
- Gewürze und Kräuter

Verkaufseinrichtungen:

Als Verkaufseinrichtungen werden zugelassen:

- Verkaufsfahrzeuge und Verkaufshänger nur, wenn aus hygienischen Gründen erforderlich,
- Marktstände, bestehend aus eckigen Marktschirmen und Verkaufstischen (Die Marktstände sollen in der Farbgebung rot-weiß -RAL-Farbe 3002- gestaltet werden.)
- Hütten (bei täglichem Auf- und Abbau)

Die Höhe der jeweiligen Gebühr richtet sich nach der Marktsatzung der Stadt Halle (Saale) in der für das Jahr 2015 gültigen Fassung.

Bewerbungen sind schriftlich bis zum 31. August 2014 an die Stadt Halle (Saale), GB III, DLZ Veranstaltungen, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), zu richten. Maßgeblich für die Wahrung der Frist ist das Datum des Posteingangs bei der Stadt Halle (Saale). Verspätet eingegangene oder unvollständige Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Die Auswahl der Teilnehmer zum Wochenmarkt 2015 erfolgt nach den in der gegenwärtig gültigen Marktsatzung der Stadt Halle (Saale) festgeschriebenen Auswahlkriterien und Auswahlverfahren.

Jede Bewerbung muss enthalten:

- Firmenbezeichnung mit genauer Anschrift,
- Ablichtung der Gewerbeanmeldung/ Gewerbebescheinigung,
- gültige steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung im Original,
- Sortimentsbeschreibung,
- Angabe über Stromanschlüsse, Wasserbedarf,
- Art des Verkaufstandes mit aktuellem Farbfoto,
- Platzbedarf (Länge, Tiefe, Anbauten, Vorbauten; Bodenverankerungen sind nicht zugelassen),
- Nachweis einer aktuellen Trinkwasseruntersuchung gem. Trinkwasserverordnung vom 21.05.2001 in der Fassung der Bekanntmachung vom 28.11.2011 (BGBl. 2011 S. 2370) – für Betreiber einer nicht ortsfesten Lebensmittelanlage. Die Wasserprobe muss im Verkaufshänger erfolgen.

Frühere Zulassungen geben keine Gewähr dafür, dass die Betriebsausführung und Standgestaltung weiterhin den Vorstellungen des Veranstalters entsprechen. Die Bewerbung oder Zulassung zum Wochenmarkt in früheren Jahren begründet keinen Rechtsanspruch auf Zulassung oder Zuweisung eines bestimmten Platzes.

Über die Zulassung der Antragsteller entscheidet die Stadt Halle (Saale) durch schriftlichen Bescheid. Für jeden Bescheid werden gemäß Verwaltungskostensatzung der Stadt Halle (Saale) Kosten erhoben. Wird nach Ablauf der Beantragungfrist ein Mangel an geeigneten Bewerbungen festgestellt, kann der Veranstalter geeignete Betreiber anwerben und in die Liste der Antragsteller aufnehmen. Eine Rückgabe der eingereichten Unterlagen erfolgt nur auf Antrag und bei Vorlage eines frankierten und adressierten Rückumschlages.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Gerrit Schulze telefonisch unter der 0345 221 1377 und per E-Mail an gerrit.schulze@halle.de zur Verfügung.

Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich III
DLZ Veranstaltungen

Bekanntmachung

Wochenmarkt Halle-Neustadt 2015 mit erweitertem Sortiment über den im § 67 Abs. 1 GewO genannten Warenkreis hinaus

Die Stadt Halle (Saale) veranstaltet vom 7. Januar 2015 bis 23. Dezember 2015 auf folgendem Platz einen Wochenmarkt mit erweitertem Sortiment über den im § 67 Abs. 1 Gewerbeordnung genannten Warenkreis hinaus auf der Grundlage der derzeit gültigen Marktsatzung der Stadt Halle (Saale).

Dieser Wochenmarkt wird nach Maßgabe des § 69 Gewerbeordnung festgesetzt.

Ort: Wochenmarkt Halle-Neustadt, Albert-Einstein-Straße

Verkaufszeiten:
Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr
Samstag 9 bis 14 Uhr

Teilnehmerkreis:

Es werden insgesamt 40 Standplätze auf dem Wochenmarkt Halle-Neustadt mit folgenden Sortimenten vergeben:

- Blumen und andere Pflanzen
- Obst und Gemüse
- Fleischereiprodukte
- Molkereiprodukte
- Backwaren
- Fischwaren
- Gurken
- Wild, Geflügel und Eier
- Imbissprodukte und Getränke
- Korbwaren

Verkaufseinrichtungen:

Als Verkaufseinrichtungen werden zugelassen:

- Verkaufsfahrzeuge und Verkaufshänger
- Marktstände, bestehend aus eckigen Marktschirmen und Verkaufstischen (Die Marktstände sollen in der Farbgebung rot-weiß -RAL-Farbe 3002- gestaltet werden.)
- Hütten (bei täglichem Auf- und Abbau)

Die Höhe der jeweiligen Gebühr richtet sich nach der Marktsatzung der Stadt Halle (Saale) in der für das Jahr 2015 gültigen Fassung.

Bewerbungen sind schriftlich bis zum 31. August 2014 an die Stadt Halle (Saale), GB III, DLZ Veranstaltungen, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), zu richten. Maßgebend für die Wahrung der Frist ist das Datum des Posteingangs bei der Stadt Halle (Saale). Verspätet eingegangene oder unvollständige Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Die Auswahl der Teilnehmer zum Wochenmarkt 2015 erfolgt nach den in der gegenwärtig gültigen Marktsatzung der Stadt Halle (Saale) festgeschriebenen Auswahlkriterien und Auswahlverfahren.

Jede Bewerbung muss enthalten:

- Firmenbezeichnung mit genauer Anschrift
- Ablichtung der Gewerbeanmeldung/ Gewerbebescheinigung,
- gültige steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung im Original,
- Sortimentsbeschreibung,
- Angabe über Stromanschlüsse, Wasserbedarf,
- Art des Verkaufstandes mit aktuellem Farbfoto,
- Platzbedarf (Länge, Tiefe, Anbauten, Vorbauten; Bodenverankerungen sind nicht zugelassen),
- Nachweis einer aktuellen Trinkwasseruntersuchung gem. Trinkwasserverordnung vom 21.05.2001 in der Fassung der Bekanntmachung vom 28.11.2011 (BGBl. 2011 S. 2370) – für Betreiber einer nicht ortsfesten Lebensmittelanlage. Die Wasserprobe muss im Verkaufshänger erfolgen.

Frühere Zulassungen geben keine Gewähr dafür, dass die Betriebsausführung und Standgestaltung weiterhin den Vorstellungen des Veranstalters entsprechen. Die Bewerbung oder Zulassung zum Wochenmarkt in früheren Jahren begründet keinen Rechtsanspruch auf Zulassung oder Zuweisung eines bestimmten Platzes.

Über die Zulassung der Antragsteller entscheidet die Stadt Halle (Saale) durch schriftlichen Bescheid. Für jeden Bescheid werden gemäß Verwaltungskostensatzung der Stadt Halle (Saale) Kosten erhoben. Wird nach Ablauf der Beantragungfrist ein Mangel an geeigneten Bewerbungen festgestellt, kann der Veranstalter geeignete Betreiber anwerben und in die Liste der Antragsteller aufnehmen. Eine Rückgabe der eingereichten Unterlagen erfolgt nur auf Antrag und bei Vorlage eines frankierten und adressierten Rückumschlages.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Gerrit Schulze telefonisch unter der 0345 221 1377 und per E-Mail an gerrit.schulze@halle.de zur Verfügung.

Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich III
DLZ Veranstaltungen

Die Stadt gratuliert

Eiserne Hochzeit

Ihren 65. Hochzeitstag feiern am 31.5. Ruth und Johannes Bretfeld, am 1.6. Gisela und Gerhard Walczak, am 4.6. Gerda und Günter Burkert und am 5.6. Lisa und Erwin Hauzenberger.

Diamantene Hochzeit

Den 60. Hochzeitstag feiern am 28.5. Waltraud und Alfred Pelzer, am 29.5. Gerda und Anton Anderl, Ursula und Horst Hingst, Hannelore und Werner Kaps, Marianne und Kurt Schmidt, Helga und Hans-Joachim Thiele sowie Ruth und Hans Wildner, am 1.6. Ursula und Albert Kaulin, am 3.6. Helga und Dr. Kurt Stecker, am 4.6. Annelies und Bruno Steinberg, am 5.6. Ingeborg und Günter Albrecht, Elfriede Inge und Heinrich Friedrich Fritzsche, Hildegard und Heinz Hartmann, Ottilie und Gerhard Lüder, Margarete und Rudi Mitsch, Elli und Kurt Müller, Walli und Rudi Pfeifer, Turh und Kurt Richter, Christel und Manfred Schwinge sowie Hannelore und Kurt Wintzer.

Goldene Hochzeit

50 Jahre Ehe feiern am 28.5. Siegrid und Peter Adamietz, am 29.5. Ingeborg und Heinz Offermann, am 30.5. Helga und Dieter Beiner, Marianne und Dieter Bretmacher, Angela und Manfred Freudenberg, Eva und Bernd Katterfeld, Hannelore und Arndt Klauwünzner, Doris und Hartmut Kloß, Helga und Dieter Kretschmer, Margot und Horst Lorenz, Marita und Günter Meise, Christa und Helmut Papendieck, Maritta und Dieter Peschmal, Sigrid und Manfred Schiedung sowie Renate und Hans-Jürgen Wendler, am 3.6. Monika und Jürgen Häder, am 4.6. Elfriede und Heinz Höhne, am 6.6. Christel und Rolf Becker, Renate und Dr. Günter Brosche, Roswitha und Horst Gämle, Gisela und Hans-Joachim Kindermann, Hannelore und Hans-Jürgen Richter, Gerlinde und Peter Sommer, Renate und Udo Tittmann, Rosel und Klaus Wallenstein sowie Gerlind und Karl-Heinz Widmann.

Geburstage

Ihren 102. Geburtstag feiert am 29.5. Charlotte Kirst.

100 Jahre alt wird am 1.6. Alfred Schröder. Den 95. Geburtstag feiern am 31.5. Heinz Koch und am 6.6. Martha Stroß und Ursula Zantop.

Ihren 90. Geburtstag feiern am 28.5. Erich Hintsche und Hedwig Kadler, am 29.5. Elly Pekruhl, Ise Reiff und Günter Schick, am 31.5. Margot Michael, am 1.6. Margarete Fleischer und Werner Schieck, am 2.6. Gerda Frosch und Erna Michaelis sowie am 3.6. Margot Egerland.

Allen Jubilaren herzliche Glückwünsche!

Familien-Badespaß

... auf Wunsch in kleinen Raten, ohne Anzahlung erfüllt und finanziert von Glocke-Pool



Vom preiswerten Rund-Pool über das Luxus-Becken bis zum spektakulären Event-Pool.

... ein Rund-Pool in vielen Größen hält locker über 15 Jahre ...

FRÜH aufgestellt

MITTAGS „Wasser marsch“

ABENDS Sprung ins kühle Nass!

Viele Familien haben sich den Traum vom eigenen Pool mit uns schon erfüllt.

ZÖGERN SIE NICHT – BESUCHEN SIE UNS!



Abbildung kann von Angebot abweichen

LUXUS-POOL in kleinen Raten, Ceramic-Becken mit 3D-Beschichtung, mit Glimmern und Steineffekt. Qualität der 5. Generation mit 20 Jahren Herstellergarantie z. B. Rechteck mit Sitzbank in der Ecke (B 3,80, L 6,50, H 1,50) versch. Farben, Technik, Scheinwerfer, verschiebbare Poolüberdachungen **ab 111,- €/Monat** (ohne Anz.)

Qualität seit 1991

Glocke
POOL

Schwimmbadbau Glocke – Pools und alles, was dazu gehört

Magdalenenstraße 28 • 04129 Leipzig/Eutritzsch • Tel. 0341 91230 26 • Fax 0341 9123025
Dr.-Helmut-Schreyer-Str. 14 • 04509 Delitzsch • Tel. 034202 51001 • Fax 034202 511003

E-Mail: info@pool-glocke.de • www.pool-glocke.de

Alles aus einer Hand: Beratung • Planung • Realisierung Finanzierung • Service

Besuchen Sie uns in unserer schönen Ausstellung auf ca. 2.000 m² in DELITZSCH (neben Mc Donalds) mit Vorführung und individueller Fachberatung.

DER WEITESTE WEG LOHNT SICH! – JETZT BAUEN DIE SCHLAUEN



Erste-Hilfe-Kurse der Gesundheitskasse für junge Eltern

Die größte Freude ist es für Eltern, wenn ihr Baby gesund ist und sich seinem Alter entsprechend entwickelt. Doch gerade junge Eltern – vor allem nach der Geburt des ersten Kindes – sind sehr ängstlich, wenn es um die Gesundheit ihres Nachwuchses geht. Sie stellen sich die vielfältigsten Fragen: Was mache ich bei Fieberkrämpfen? Wen rufe ich am besten an, wenn mein Kind etwas verschluckt hat? Was muss ich bei einem Notfall tun? „Die AOK-Gesundheitskasse bietet allen Interessierten einen Erste-Hilfe-Kurs an, in dem es ganz besonders um das richtige Handeln im Notfall bei Kindern geht“, erklärt Michael Schwarze von der AOK Sachsen-Anhalt. Im Kinder-First-Aid-Seminar der AOK Sachsen-Anhalt erläutern erfahrene Sanitäter wichtige Regeln und Sofortmaßnahmen in häufig auftretenden Notfallsituationen. Dazu zählen zum Beispiel Bewusstlosigkeit, Atemnot, Vergiftungen, Verletzungen und Stromunfälle. Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Der Kurs geht deshalb speziell auf Besonderheiten ein, die bei der ersten Hilfe am Säugling und Kleinkind beachtet werden müssen. Die richtigen Griffe unter Anleitung zu üben nimmt die Angst und Unsicherheit, im Notfall etwas falsch zu machen. Eingeladen sind alle jungen Mütter und Väter zur kostenlosen Teilnahme. „Natürlich hoffen wir alle, dass diese Notfälle nicht eintreten“, so Herr Schwarze. „Unser Anliegen ist es, dass es allen Kindern gut geht und darum freuen wir uns auch auf die Teilnahme nicht AOK-versicherter Eltern.“ Alle Details und Termine erfahren Sie unter der kostenfreien Service-Hotline 0800 226 5726 oder unter www.aok.de/familienexperten. Bei Fragen schreiben Interessierte eine E-Mail an familienexperten@san.aok.de

Patientenverfügung + Vorsorgevollmacht
So mache ich alles richtig!

Informationsveranstaltung der Ges. für Vorsorgeverfügungen
Do., 12.06.2014:
10.00 Uhr/13.00 Uhr/16.30 Uhr

Aufgrund begrenzter Platzzahl bitte **Voranmeldung bis 02.06.2014 0345/3883-6/vorsorge@bafis.de**
Teilnehmergebühr: 3,00 €/Person

Eine Teilnahmebestätigung mit Veranstaltungsort erfolgt schriftlich.

WE CARE ...
denn es gibt viel zu tun!

Packten Sie mit an:
www.care.de/mitarbeit.html

VERMIETUNGEN

LEUWO
LEUWENRECHTSANWALT MBH

info@leuwo.de · www.leuwo.de

LEUWO vermietet in Halle:

RWE	Straße	Etage	m ²	Verbraucherausweis Energie-g. b.	Energieverbr. Kennwert	Baujahr
3-RWE	Carl-Schurz-Str. 8	2. OG Mitte	66,85	30.06.2018	138,18 kWh/(m ² a)	1929
3-RWE	Klepziger Str. 17	DG links	51,93	30.06.2018	129,09 kWh/(m ² a)	1942
3-RWE	Klepziger Str. 9	2. OG links	51,46	30.06.2018	129,56 kWh (m ² a)	1939

Interessenten melden sich bitte im Kundenzentrum in Halle, Mäckernstr. 26 a., Tel.-Nr. 0345/13 65 713 oder www.leuwo.de

TRENNUNG?

Wir bieten Ihnen **per sofort** neu modernisierte 2, 3 und 4-Raumwohnungen in guter Wohnlage in Halle-Neustadt mit einem **Neustartpaket** günstig an. **Auch Sonntagruf!**

Tel: 0178 / 7099920
Bankimmobilien Vertriebsgesellschaft mbH

REISE UND ERHOLUNG

URLAUB IM ♥ DER MOSEL! z.B.
3x HP 120 €/5x HP 199 €/7x HP 269 €

Reichhaltiges Frühstück- und Abendbuffet
Hotel Mosella, Tel. 0 65 42 / 90 00 24
Alois Brück, Zehnthausstr. 8, 56859 Bullay, Prop., anf.
www.hotel-mosella.de

Wir renovieren Ihr Ferienhaus!
Bestens geeignet als 2. Wohnsitz in unberührter Natur – Nähe Rennsteig
Tel. 03 67 01/200 80
www.waldhotel-feldbachtal.de
www.ferienanlagelichte.de

Für Kinder übernehmen wir Verantwortung
Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V. Waldenburg
www.albert-schweitzer-kinderdorf.de

HALPLUS

Schmeiß den Alten raus!

Altes Haushaltsgerät raus, neues mit Energieeffizienzklasse A+++ rein!

Die EVH verlost 300 Förderungen an ihre Kunden. Mitmachen und gewinnen!

ab 200 € Kaufbetrag 50€ zurück*

SWH. EVH Meine Energie

*Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.evh.de und im Kundencenter der Stadwerke Halle, Borknechtstraße 5

Ihr Sofortstart ins Internet.

Neu: 2er Kombi mit Tablet-PC gratis.*

Internet- & Telefon-Flatrate ab 19,99 €
32.000 Min.

Clever kombinieren und sparen.

Besuchen Sie uns im **Tele Columbus Shop**
Große Ulrichstr. 24, 06108 Halle
Öffnungszeiten: Mo bis Fr: 10.00 bis 18.00 Uhr

0800 5858 11035 (kostenfrei)
www.telecolumbus.de

fernsehen. internet. telefon.

ANZEIGE

Bei Buchung einer Doppel-Flatrate ab 32 Mbit/s

Tele Columbus schenkt seinen Kunden einen Tablet-PC

- + Neukunden erhalten zur Doppel-Flatrate ab 32 Mbit/s ein Blaupunkt Polaris QC Tablet im Wert von 199 Euro kostenlos dazu
- + Bei Buchung bis 30.06.2014 auf Kundenwunsch kostenlose Bereitstellung eines WLAN-Routers
- + Alternativ: 10 Euro monatlicher Preisvorteil im ersten Vertragsjahr

Berlin, 5. Mai 2014. Der Kabelnetzbetreiber Tele Columbus macht für seine Kunden den Zugang ins Internet ab sofort noch einfacher: Alle Neukunden, die sich jetzt für eine Doppel-Flatrate für Telefon und Internet mit einer Geschwindigkeit ab 32 Megabit pro Sekunde entscheiden, erhalten einen Tablet-PC der neuesten Generation kostenlos dazu. Das Tablet Blaupunkt Polaris QC hat einen Wert von 199 Euro und wurde in verschiedenen Vergleichstests mehrfach ausgezeichnet. Im Rahmen einer Sonderaktion bis zum 30. Juni 2014 stellt Tele Columbus zu diesem Angebot auf Kundenwunsch zusätzlich auch einen kostenlosen WLAN-Router bereit. Die Tele Columbus Kunden sind so perfekt für das grenzenlose Surfen ausgestattet und können überall in der Wohnung ihren superschnellen Internet-Zugang mit mehrfacher DSL-Geschwindigkeit genießen.

Das attraktive Hardware-Angebot gilt ab sofort für alle Tele Columbus Doppel-Flatrates mit Downloadgeschwindigkeiten von 32, 64 oder 128 Megabit pro Sekunde. Alternativ können alle Neukunden auch einen monatlichen

Tarif-Rabatt in Höhe von 10 Euro für das erste Vertragsjahr wählen. Kunden, die von einem anderen Anbieter zu Tele Columbus wechseln, surfen und telefonieren zudem bis zu 6 Monate lang kostenfrei. „Durch die Kombination unserer Doppel-Flatrates mit dem hochwertigen und auch vom Design her sehr ansprechenden Tablet bieten wir für unsere Neukunden nun ein absolutes Rundum-Sorglos-Paket“, so Stefan Beberweil, Mitglied der Geschäftsführung der Tele Columbus Gruppe. „Der Nutzer erhält mit einem einzigen Vertrag alles, was er für das schnelle und bequeme Surfen in der gesamten Wohnung braucht – und muss sich um nichts mehr kümmern. Gerade der Internet-neuling profitiert von dem integrierten Start-assistenten, so dass die Inbetriebnahme von Anschluss und Tablet zum Kinderspiel wird.“

Das Blaupunkt Polaris QC ist ein elegantes und leistungsstarkes Tablet mit 7,85 Zoll IPS-Multitouch-Display in HD-Qualität, 1,2-GHz-Quadcore-Prozessor und 1 GB RAM für perfekten Multimedia-Genuss und komplexe Anwendungen. Es ist ab Werk mit dem aktuellen Betriebssystem Android 4.2.2 und einem vollwertigen Office-Paket ausgerüstet. Das Upgrade auf die Version Android 4.4 ist bereits in Vorbereitung und wird den Kunden ebenfalls zur Verfügung stehen. Ein integrierter 16 Gigabyte-Speicher, eine leistungsstarke 5-Megapixel-Kamera und eine zusätzliche Webcam auf der Vorderseite runden die Multimedia-Funktionen des Geräts ab. Die wichtigsten Funktionen und Apps sind bereits vorinstalliert – das Tablet ist mithilfe des integrierten Startassistenten sofort startklar.

ANZEIGE

